

# Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

## Lehr- und Buchverfassung.

### 1. Lehrverfassung.

1) Lehrgegenstandsplan des letzten Schuljahres.

Klassen.	Gegenstände und deren Stundenzahl.	Wöchentliche Stundenzahl.
I.	Hebr. 2, Relig. 2, Griech. 6, Latein. 8, deutsch und philos. Propäd. 4, Franz. 2, Math. 4, Phys. 2, Gesch. 2 St.	32
II.	Hebr. 2, Relig. 2, Griech. 6, Latein. 10, Deutsch 2, Franz. 2, Math. 4, Phys. 1, Geogr. und Gesch. 3 St.	32
I., II.	Gesang	1
III.	Relig. 2, Griech. 6, Latein. 10, Deutsch 2, Franz. 2, Mathem. 3, Naturf. 2, Geogr. und Gesch. 3 St.	30
IV.	Relig. 2, Griech. 6, Latein. 9, Deutsch 3, Math. 3, Naturf. 2, Geogr. und Gesch. 2, Kalligr. 1, Zeichnen 2 St.	30
III., IV.	Gesang	1
I, II, III, IV.	Gesang	1
V.	Rel. 2, Latein. 10, Deutsch 4, Math. 4, Naturf. 2, Geogr. 3, Zeichnen 2 St.	27
VI.	Rel. 2, Latein. 10, Deutsch 5, Math. 4, Naturf. 2, Geogr. 2, Zeichnen 2 St.	27
V., VI.	Gesang 2, Kalligr. 3 St.	5
Zusammen . .		186

## 2) Vertheilung der Lehrgegenstände unter die Lehrer.

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Wöchentl. Stunden.
Dr. Rosen- heyn, Director.	Hor. 2, philos. Propäd. 1, Franz. 2 St.	.....	.....	Relig. 2 St.	.....	.....	7
Prof. Dr. Cludius.	Griech. 6, Rel. 2 St.	Griech. 6, Rel. 2 St.	.....	.....	Rel. 2 St.	.....	18
Obrl. Chrze- scinski, Dr- dinar auf I.	Math. 4, Phys. 2, Hebr. 2 St.	Math. 4, Phys. 1, Hebr. 2 St.	Math. 3 St.	.....	.....	.....	18
Obrl. Kost- ka, Ordinar auf II.	Lat. 6 St.	Lat. 10 St.	.....	Geogr. und Geich. 2 St.	.....	.....	18
Obrl. De- wisheit, Drd. auf III.	Deutsch 3,	.....	Griech. 6, Lat. 10, Rel. 2 Na- turf. 2 St.	.....	.....	.....	23
	30	25	23	4	2	—	84

Lehrer.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Wöchentl. Stunden.
Uebertrag .....	30	25	23	4	2	.....	84
Dr. Jacobi, Ordin. auf V.	.....	.....	Deutsch 2, Geogr. und Gesch. 3, Franz. 2 St.	Deutsch 3 St.	Lat. 10, Deutsch 4 St.	.....	22
Görgiga, Ord. auf IV.	.....	Deutsch 2 St.	.....	Griech. 6, Lat. 9, Mathem. 3 St.	Geogr. 3 St.	.....	23
Dr. Horch, Ord. auf VI.	Gesch. 2 St.	Geogr. und Gesch. 3, Franz. 2 St.	.....	.....	.....	Lat. 10, Dtsch. 5, Geogr. 2 St.	24
Fiziert an- gestellter Gymnasial- Lehrer Kenzel.	Gefang == Gefang ==	== 1 St.	Gefang ==	== 1 St. == 1 St.	Gefang == Kalligr. == Nurf. 2, Zeichnen 2, Kalligr. 1 St.	== 2 St. == 3 St. Nurf. 2, Math. 4, Zeichnen 2 St.	29
	34	34	32	32	32	32	182

## 3) Tabellarische Uebersicht des Unterrichts.

Klassen.	Lehrgegenstände und deren wöchentl. Stundenzahl.													Wöchentliche Stunden im Ganzen.		
	Hebräisch.	Griechisch.	Lateinisch.	Französisch.	Deutsch.	Religion.	Mathematik.	Naturkunde.	Philos. Propäd.	Geographie.	Geschichte.	Kalligraphie.	Zeichnen.		Sesang.	
L	2	6	8	2	3	2	4	2	1	—	2	—	—	1	1	34
II.	2	6	10	2	2	2	4	1	—	1	2	—	—	†	†	34
III.	—	6	10	2	2	2	3	2	—	1	2	—	2	†	†	32
IV.	—	6	9	—	3	2	3	2	—	1	1	1	2	1	1	32
V.	—	—	10	—	4	2	4	2	—	3	—	3	2	†	†	32
VI.	—	—	10	—	5	2	4	2	—	2	—	3	2	†	†	32
	4	24	57	6	19	12	22	11	1	8	7	7	8	12		196

## 4) Im letzten Schuljahre abgehandelte Lehrgegenstände.

— Prima. Lehrg. 2jähr. — 1. Hebr. Psalm. 1 — 51, etymol. Uebungen. — 2. Relig. Christl. Glaubenslehre u. epist. Pauli ad Gal. — 3. Griech. Thuc. 6, 1—60. Plat. Laches. Hom. II. 21—24. Exc., Extemp. — 4. Lat. Cic. Tusc. I—V. Tac. Ann. II, Zumpt Gram. §. 69—83, wöchentl. 1 Exc., öfter Exc., alle 5—6 Wochen 1 fr. Aufsatz. Hor. Od. I, 1—5. — 5. Franz. Boileau l'art poët. wöchentl. 1 Exc. — 6. Philos. Propäd. Psychol. und Einleit. in die Philos. — 7. Deutsch. Litteratur nach Pischon Zeitr. 1—4. u. Proben aus dessen Denkmälern, monatl. 1 Auff., Uebungen im Disponieren u. im mündl. Vortrage, gelesen Göthes Tasso u. Lessings Nathan. — 8. Math. Arithmet. Reihen höherer Ordnung, logar. u. Kreisfunct., binom. Lehrf. nebst Anwendung auf Wurzelausziehung, quadrat. u. kub. Gleichungen, unbestimmte Analytik. — Stereometrie u. Kegelschn., Trigonometrie nebst zusammengesetzten trigonometr. Aufgaben. 9. Phys. nach Brettner Abschn. 2—7 incl. — 10. Geschichte, neuere von 1500—1740.

— Secunda. Lehrg. 2jähr. — 1. Hebr. Genes. 3—36, Gram. und Vokabeln. — 2. Relig. Einleit. in das A. und N. T. bis incl. Apostelgesch. Gelesen act. apostol. — 3. Griech. Herod. VII. Hom. Od. IV—VII, Gram. Butt. § 81—109, Exc. und Exc. — 4. Lat. Cic. oratt. Catil. I—IV. Sallust. Catil. Liv. VII, VIII. Virg. Aen. V—VII, Gram. Zumpt. c. 3. und §. 826—831, 841—845, c. 69—83, wöchentl. Exc. u. Exc., vierteljähr. 1 fr. Aufs., Sprech- und Gedächtnißüb. — 5. Franz. Gelesen aus Idlers franz. Leseb. Thl. 3. Mignet p. 464—477: Volney p. 58—67. Alle 4 Wochen 3 Exc. Gram. verb. irreg. — 6. Deutsch. Litter. nach Pischon vom 2ten Viertel des 18ten Jahrh. bis auf den Götting. Dichterbund nebst ausgewählten Proben aus dieser Zeit. Gelesen Göthes Iphigenie und längere Stücke aus Klopstocks Messias, monatl. 1 Aufsatz. Uebungen im Disponieren und im mündl. Vortrage. — 7. Math. Einfache und quadrat. Gleichungen, Auszieh. der Quadr.- und Kubikwurzeln, Rechn. mit Wurzelgrößen — Stereometrie, von den regelm. Polygonen, Berechnung ihres Inhalts durch ihre Seiten und durch den Radius des umschriebenen Kreises, Verwandlung derselben. — 8. Physik. nach Brettner Abschn. 12, 1 u. 7. — 9. Geogr. Die außereurop. Erdtheile, alte Geographie von Italien und Griechenland. — 10. Gesch. Alte bis auf Augustus. — 11. Gesang mit I., vierstimmige Männerchöre abwechselnd mit Treff-

übungen in der diaton. Dur- und Molltonleiter. Mit I, III und IV, vierstimmige Lieder und Choräle.

Tertia. Lehrg. 2 jähr. — 1. Relig. Die 5te, 6te und 7te Bitte, Wichtigkeit der öffentlichen Gottesverehrung, Kirchenbesuch, Abendmahl, vom Tode und von der Unsterblichkeit, Auferstehung, Göttlichkeit des Christenthums und der Offenbarungen durch Christus und seine Jünger, die Bibel als eine von Gott gegebene Erkenntnisquelle der Religion. Gelernt Sprüche und das 3te Hptst. Gelesen das Evang. Matth., Marc. und Luc. ganz. — 2. Griech. Xenoph. Hell. VII. 3 bis 4. C. und Anab. I, 2 §. 18. Hom. Od. XXIII und XXIV. Gramm. Buttin. bis §. 114. Hauptsächlich wurden die Paradigm. gut geübt, Gedächtnisübungen. Exercitia. — 3. Lat. Caes. B. C. I, 50 — III, 8. Ovid. Met. XIV, 623 bis 3. C. XV, 1 und II, 194. Gramm. Zumpt c. 70—74. Gedächtnisübungen: Passende Beispiele aus Zumpt's Gramm. zur Bevestigung der erklärten und auswendig gelernten Regeln, 16 Stücke aus Cic. Brut., jedes Stück 8—10 Zeilen, Exc. und Exc., Versübungen, Zumpt's Gramm. c. III. und vers. tarb. — 4. Franz. Übungen in der Aussprache, im Lesen und im Schreiben vorgespochener Wörter. Gelernt wurden die Declinationen, die Hilfsverba, die regeln. Conjugationen, die wichtigsten irregulären Verba, übersetzt wurden von der 1ten Abtheil. leichtere Stücke aus Heckers Lesebuch, während die 2te Abth. Früheres wiederholte. — 5. Deutsch. Übungen mit zusammengesetzten Sätzen, metr. Üb. für den heroischen Hexam., von Zeit zu Zeit declamator. Übungen, alle 3 Wochen 1 Auff. über ein Thema, dessen Disposition vorher durchgesprochen worden. Einzelne Gedichte wurden gelesen, erklärt und besprochen, jedoch aus Mangel an Zeit nicht oft. — 6. Math. Gleichungen des 1sten Grades, Proportionrechnungen nebst Anwendung. Decimalbr., Wiederholung der Buchstabenrechn. und Auszieh. der Quadrat- und Kubikwurzel, — das 1ste, 3te, 4te und 6te Buch des Euklid nebst dahin gehörigen Aufgaben. — 7. Naturk. Einleitung in die Physik, allgemeine Eigenschaften der Körper, Bewegung und Ruhe, die Aggregatzustände der Körper, vom Wasser, von der Luft, vom Schalle, vom Feuer, von der Electricität, Botanik nach Burmeister. — 8. Geogr. Süd- und Osteuropa, von Mitteleuropa Frankr., Holl., Belgien, die Schweiz. — 9. Gesch. Griechische bis auf Alexander den Gr., Römische bis auf die Zeit der Imperatoren. — 10. Gesang mit IV. Dressübungen in der Chromat. Tonleiter, Choräle, Lieder, besondere melod. und rhythm. Übungen. — 11. Zeichnen mit IV. Landschaften, Blumen- und

Fruchtsücke, Köpfe nach Vorleagl. mit Kreide, sowohl schwarzer, als farbiger. Die weniger Vorgerückten zeichnen mit Bleifeder, 1 Secundaner mit Tusche.

Quarta. Lehrg. 1jähr. — 1. Relig. Die 5 Hauptst. des lutherischen Katechismus erklärt und gelernt, die biblischen Bücher, gelesen und erklärt die 10 ersten Kap. des Evangel. Matth. — 2. Griech. Jacobs 1ter Curs. I — X. Gramm. Butt. von den Declinationen bis zu den Verb. in *μ*. Ueber Buchstaben und Accente das Nöthige mündlich durchgenommen, schriftl. Declinat. = u. Conjugat. Uebungen, am Ende des Jahres einige Exerc. — 3. Lat. Entr. VII, VIII. Phaedr. Append. Rosenheyns 3ter Curs. I — XIV. Zu den Gedächtnißübungen wurden theilweise in Zwöchentl. St. Sätze aus Zumpt. 69 — 74, längere, leichte Stücke aus Cic. de Amic. und de Offic. benutzt, wöchentlich 1 Exc. unter Aufsicht gemacht. — 4. Deutsch. Satzlehre mit ihren nächsten Anwendungen, Formen-, Wort-Lehre, Wortbildung und Wortformung, Uebungen im Declamiren, alle 2 Wochen 1 Aufss., der bisweilen wie in III., unter Aufsicht des Lehrers in der Klasse gearbeitet wurde. — 5. Math. Brüche, einfache und zusammenges. Proportionrechnung. — Planimetrie nach Matthias bis §. 93. — 6. Naturk. Geologie, Petrefacten, Zoologie nach Burmeister §. 1 — 39: die Säugethiere speciell. §. 40 — 48, die Vögel weniger speciell, die übrigen Rückgratthiere bloß nach Gattungen und Arten übersichtlich: Gliederthiere und Bauchthiere übersichtlich, ohne specielle Ausführung: Botanik nach Burmeister §. 132 — 163. verbunden mit genauer Kenntniß der Pflanzen der Umgegend, Anlegung reichhaltiger Herbarien. — 7. Geogr. Die außereurop. Erdtheile. — 8. Gesch. Das Heroenalter der Griech. und Römer. — 9. Gesang mit III., wie dort. — 10. Zeichnen mit III., wie dort. — 11. Kalligraphie. Die deutsche und lat. Cursivschrift nach Vorleagl. aus dem hiesigen lithogr. Institute. Die Vorgerücktern haben auch die Kanzlei- und Fracturschrift geübt.

Quinta. Lehrg. 1jähr. — 1. Religion. Biblische Geschichten des N. T. nach dem Lehrbuche und der Bibel, besonders durchgenommen wurde die Bergpredigt. — 2. Lat. Die regelm. und unregelm. Declination und Conjugat. nach Zumpt's Auszuge, übersetzt die dazu gehörigen Sätze aus Rosenheyns lat. Lesebuch Cursus 2. Zu Gedächtnißübungen wurden Stücke aus demselben Lesebuche benutzt. — 3. Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz, Wortbildung, Zusammensetzung, Formenlehre, orthographische Uebungen, kleine Erzählungen zu schriftlichen Aufsätzen, Uebungen im Lesen und Declamiren. — 4. Math. Kopf- und Zifferrechnen: Wiederholung des Sextanerpensum, Verhältnisse, Regel-

deri, Bruchrechnung mit Einfluß der Decimalbrüche, Münz-, Maß- und Gewichtskunde. — Geometr. Anschauung nach Matthias Leitf. §. 1 — 92. — 5. Naturf. Im Winterhalbj. Vom menschlichen Körper, mit Vergleichung des Organismus des thierischen Körpers und mit Benutzung eines menschl. Skelets, Gesundheitslehre. Im Sommerhalbj. Botanik in so weit die in der Umgegend wachsenden Pflanzen dazu Gelegenheit geben, Pflanzensammlungen. Von der Zoologie die Klasseneinteilung. — 6. Geogr. Gebirge, Flüsse und Länder der Erde nach Weiß. §. 20 — 26. 37 — 43. — 7. Gesang mit Vl., melod. und rhythmische Uebungen, Lieder, Choräle, von den Tonarten, Taktarten, Takteinteilung. — 8. Kalligraphie mit Vl. nach Vorlegebl. und lithogr. Hefen nebst Uebungen in gekläufiger Schrift zur Ausbildung einer regelmäßigen Handschrift. — 9. Zeichnen zum Theil mit Vl. nach Vorlegebl. zu Landschaften, Blumen und Früchten, Thiere, menschliche Körpertheile, die schwächeren Schüler Linearzeichnen mit der Bleifeder.

Sexta. Lebrg. 1jähr. — 1. Relig. Biblische Geschichte des N. T. — 2. Lat. Erlernung der Formenlehre, besonders der regelm. Declination und Conjugat., übersetzt aus Rosenheyns Lat. Leseb. 1ter Curs., Vokabeln. Die sähigern Schüler lernten auch noch die Deponentia. Die Gedächtnißübungen wurden nach demselben Leseb. betrieben. — 3. Deutsch. Formenlehre des Substant., Adjectivs und Verbum, Partikeln, Satzbildung, Lese- und Declamirübungen. — 4. Math. Das Decimalsystem, die 4 Species, arithm. und geom. Verhältnisse, angewandtes Rechnen sowohl im Kopfe, als mit Ziffern. — 5. Naturf. Mineralien, mit Anschauung nach der vorhandenen Mineraliensammlung, vom menschlichen Körper mit Benutzung des vorhandenen Skelets, kurze Gesundheitslehre, Botanik, Pflanzensammeln, Anlage von Herbarien, welche größtentheils reichhaltig ausgefallen sind. — 6. Geogr. Erdtheile, Länder, Meere, Inseln, Halbinseln, Gebirge, Flüsse, größere Städte, Ost- und Westspr. nach Weiß. — 7. Kalligr. wie auf V. — 8. Zeichnen. Linearzeichnen mit der Bleifeder. — 9. Gesang wie auf V.

### 5) Privatlectüre der 3 oberen Klassen.

Sämmtliche Primaner haben sich im Griech. zu Hause mit Homer beschäftigt, mehre nebenbei noch mit Xenoph. oder Herod., im Latein. mit Cic., Hor., zum Theil mit Liv., Ovid. und Virg. Im Franz. haben mehre den Telem., Guill. Tell, Racines Athalie, Voltaires Charles XII. oder

Don Quichote gelesen, im Deutschen Stücke von Lessing, Schiller, Göthe, Engel und Herder. Fünf haben privatim auch Hebr. gerrieben, einer Polnisch und ein anderer Litthauisch, was sehr zu loben ist. — Die Secundaner sind mit wenigen Ausnahmen alle mit Hom., einige mit Herod. und Xen. im Griech. beschäftigt gewesen, im Lat. größtentheils mit Caes., Liv., Cic., Ovid, einzelne auch mit Corn. Nep., Justin, Eutr., Suet., Gell., im Franz. viele mit Charles XII., Guill. Tell., Telem., Don Quichote, im Deutschen mit Göthe, Schiller, Lessing, Engel, Walter Scott und Hauf. Einige haben auch Stücke in der Hebr. Bibel gelesen. — Von den Tertianern haben mehre der Aeltesten sich im Griech. mit Hom. Od. und Xen., im Lat. mit Cor. Nep., Caes. und Eutr. beschäftigt.

#### 6) Höhere Verfügungen im Gebiete des Unterrichts.

1. Unterm 26. Apr. d. J. ging eine Verf. des K. H. P. S. C. des Inhalts ein, daß das H. K. Ministerium den Termin zur dem Berichte über den Erfolg der mit den Ruthardtschen Lat. Gedächtnißübungen angestellten Versuche bis zu Ostern 1842 aus zu setzen bestimmt habe. Deshalb kamen die Heilagen des bereits unterm 8. Apr. d. J. darüber eingesandten Berichtes unterm 16. Mai hieher zurück.

2. Von derselben hohen Behörde ging unterm 26. Aug. d. J. eine Verfügung nebst einem von dem Oberlehrer Deinhardt zu Wittenberg bei dem H. K. Ministerium eingereichten Lehrplane für den Religionunterricht in den Gymnasien mit dem Auftrage ein, diesen Plan für den angegebenen Zweck zu berücksichtigen und über das Geschehene Anzeige zu machen.

3. Unterm 14. Apr. erging von dem K. H. P. S. C. die Anzeige, daß am 8., 9. und 10. Juli zu Königsberg die 3te Directorenconferenz Statt finden solle. Außer den beiden Gegenständen, welche nach dem Beschlusse der 2ten Conferenz im Jahre 1835 zur Berathung auf der 3ten vorgeschlagen worden, nämlich der der Idee des Gymnasium entsprechenden Organisation desselben und des Religionunterrichts in den Gymnasien werde der Conferenz auch die Frage über die Verbindung der sogenannten Real- oder höheren Bürgerschule mit Gymnasien zur Erörterung vorgelegt werden, wobei die über diesen Gegenstand im 1sten Hefte des 2ten Bandes der Mittheilungen von dem Consistorialrathe Ferrenner enthaltene Abhandlung zu berücksichtigen sein werde. Bei der Berathung über den evangelischen Religionunterricht werde es zweckmäßig sein, auch über die demselben zum

Grunde zu legenden Lehrbücher, unter andern über die neuerdings erschienenen von Schmieder, Petri, Osiander und Bunder sich zu besprechen. — Unterm 12ten Mai theilte der Herr Generalsuperintendent Sartorius mit, daß, da er seiner Amtreisen wegen wahrscheinlich werde verhindert werden, während der Conferenztage dort anwesend zu sein und an den Verhandlungen über den Religionunterricht Theil zu nehmen, er sich veranlaßt finde, ein nach dem Circularschreiben des P. S. C. vom 14. April eingegangenes Ministerialrescript vom 11. April durch Abschrift zur Kenntniß zu bringen, wonach „denjenigen Lehrbüchern in der „Religion der Vorzug zu geben sei, welche den Lehrbegriff der evangel. Kirche am „bestimmtesten ausdrücken, die Moral auf die Religion gründen und den lebendigen „Glauben an Christum und die durch ihn geoffenbarten Heilswahrheiten als das „Wesentliche in der Religion darstellen. Falls das Lehrbuch für die oberen Reli- „gionklassen der gelehrten Schulen von U. S. Niemeyer noch in dem einen oder „dem andern Gymnasium in Gebrauch sein sollte; so werde das P. S. C. hie- „durch aufgefordert, an die Stelle dieses Lehrbuchs eins der später erschienenen „Lehrbücher für den evangelischen Religionunterricht, welche dem Zwecke dieses „Unterrichts in den evangel. Gymnasien nach der Ansicht des K. P. S. C. am „meisten entsprechen, zur Einführung in Vorschlag zu bringen.“ Hiernach werden nun die weiteren Bestimmungen über ein ein zu führendes Religionlehrbuch von dem K. S. P. S. C. zu erwarten sein.

## 2. Disciplin.

Unterm 30. Novbr. vor. J. erhielt der hiesige Wohlh. Magistrat eine Verfüg. der K. S. Regierung zu Gumbinnen, worinn derselbe aufgefordert wird, nicht allein die Gasthäuser, Conditoreien, Restaurationen, Billards u. s. w. durch die Polizeibeamten fortdauernd unter genauer Aufsicht zu halten und diejenigen jungen Leute, welche an dergleichen Orten Trinkgelage veranstalten, dem Director der Schule zur Bestrafung an zu zeigen, sondern auch dengenannten Gewerbetreibenden bei namhafter Strafe bis zum Verlust der Conzession die Verabreichung geistiger Getränke und namentlich des Branntweins an Schüler zum eigenen Genuße im Schank- oder Wirthshause ohne Weisheit der Aeltern, häuslicher Vorgesetzten oder wenigstens älterer Personen zu verbieten und überhaupt zu untersagen, der Trinklust junger, unerwachsener Leute irgend wie wissentlichen Vorschub zu leisten.

### 3. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr begann am 19. October mit Gebet und Gesang.

2. Die Lehrer Betreffendes. Die im vor. Programme erwähnte Krankheit des Directors wollte auch in d. J. nicht weichen. Es wurde ihm daher von den Hohen vorgesetzten Behörden zu seiner Genesung ein dreimonatlicher Urlaub ertheilt. Durch die Reise nach Königsberg zur Directorenconferenz und einen abwechselnden Aufenthalt bei Freunden auf dem Lande hat indeß dieselbe sich in so weit wieder gestärkt, daß er am 30. Aug. wieder in seine Geschäfte eintreten konnte und sich zur weiteren Verwaltung seines Amtes im Stande fühlt. — Mittels Verfügung des K. H. P. S. C. vom 15. Mai d. J. wurde die Direction benachrichtiget, daß das K. H. Ministerium dem Herrn Dr. Gorch eine außerordentliche Unterstützung von 40 *Rthl.* bewilligt habe. — Unterm 25. Juni bewilligte das H. K. Ministerium dem Director bei Gelegenheit der Genehmigung des erwähnten Urlaubs für denselben als Beihilfe zu den Kosten der Pflege seiner Gesundheit eine außerordentliche Unterstützung von 50 *Rthl.*

3. Schüler Betreffendes. Im Laufe des nun zu Ende gehenden Jahres haben zwar unter der Jugend mancherlei Krankheiten geherrscht: doch haben wir keinen durch den Tod verloren, wodurch wir uns der göttlichen Vorsehung innig zu danken verpflichtet fühlen.

4. Programmangelegenheit. Nach Verf. des K. H. P. S. C. vom 18. Mai d. J. sollen fortan für die beiden Gymnasien des Fürstenthums Lippe zu Detmold und Lemgo und andere auswärtige Anstalten 10 Expl. mehr, als bisher, im Ganzen 218 Expl. des Programms zur weiteren Beförderung eingereicht werden. — 26. Juli 41. Das H. K. Minist. selbst hat verordnet, daß auf dem Titel der Progr. 1) der Name der betreffenden Anstalt, 2) der Sitz derselben, 3) das Schuljahr, 4) die Veranlassung, 5) der Inhalt und endlich 6) die Vornamen und der Zuname des Verfassers der den Schulnachrichten vorangehenden wissenschaftl. Abhandlung bestimmt und vollständig angegeben werde.

5. Die gymnastischen Uebungen sind diesen Sommer wegen Mangels an Mitteln dazu nicht zu Stande gekommen.

6. Feierlichkeiten. Am 18. Jan. d. J. wurde das Erinnerungsfest, wie gewöhnlich, gefeiert. Herr Gorchiza hielt eine Rede: Die Erinnerung ist der Thaten schönster Lohn. Der Primaner Sinagowiz sprach über die Selbständigkeit der deutschen Poesie mit besonderer Beziehung Schillers, die

Deutsche Muse. Gesang und Declamation dienten den Reden zur Einfassung. Unter den Gesängen befand sich die erste Bitte von Nägeli, das Vaterland Preußen von Schmidt und das Rheinlied von Becker. — Ein Fest von seltener Art fand hier am 16. Juni d. J. Statt, an welchem das dem verstorbenen K. Pr. Generalleutnant Freiherrn v. Günther hier errichtete Denkmal feierlich enthüllt und von dem Gönnervereine der Stadt Lhf zum Eigenthume übergeben wurde. Es wird desselben hier nur in so fern gedacht, als die geübteren Sänger der Anstalt die dabei von Musik-Freunden und Freundinnen ausgeführten, schönen Gesänge unterstützten, der Obel. Dewitsch die selben leitete, Herr Gorkiga zu einem derselben; Günther in Preußens Erde, den Text gedichtet hatte und der Director als Vorsteher des Gönnervereins von Seiten der Stadt ein Ehrendiplom erhielt. — Am 30. Juni feierte die Anstalt in Abwesenheit des Directors das Wahl des Herrn, wobei jedoch sich diesmal eine geringere Theilnahme gezeigt hat, als früher. — Am 15. Decbr. d. J. wird der Geburtstag Sr. Maj. des Königs, wie früher der 3. August, gefeiert werden.

#### 4. Statistisches.

I. Frequenz der Anstalt. Nach Seite 26 des vorigen Programms belief sich die Zahl der Schüler auf 136 Durch Aufnahme hinzugekommen 5

Seitdem sind abgegangen 14 Sind also jetzt 123

Zahl der Schüler auf den einzelnen Klassen:

I. auf I. 19 Darunter aus Lhd 66

II. 22 Aus andern Städten 24

III. 24 Vom Lande 33

IV. 21 V. 18

VI. 19

Ein erfreuliches Zeichen ist es, daß diesmal von I. und II. mehr, als sonst, in andere Lebensverhältnisse übergegangen sind, nämlich 4 Primaner, davon 1 zur Schreibern, 1 zur Landwirthschaft, 1 ins Forstfach und 6 Secundaner, davon 2 zur

Schreiberei, 1 zur Artillerie, 1 zur Pharmazie, 2 zur Landwirtschaft. Ein tüchtiger Tertianer ist in ein Schullehrerseminar eingetreten.

2. Abiturienten = Angelegenheit. Neun 2-jährige Primaner haben Anfangs Aug. d. J. die schriftl. Abiturientenprüfung gemacht; die Zeit der mündlichen Prüfung steht noch nicht fest. — Am 2. März ging eine Verf. des K. S. P. S. C. des Inhalts ein: „Bei den Maturitätsprüfungen der Gymnasien sei die gelindere Beurtheilung der Deutschen oder Latein. Aufsätze öfters durch die Behauptung motivirt worden, daß die Verf. derselben das Jahr hindurch weit genügende Arbeiten geliefert hätten. Um den Erweis dieser Behauptung zu erleichtern, sollen die Deutschen und Latein. Ausarbeitungen der Dmittenden während des letzten Schuljahres aufbewahrt werden, damit der jedesmalige Commissarius solche erforderlichen Falls einsehen kann. Es werde demselben dadurch ein sicheres Urtheil möglich, und die Schüler werden durch den Einfluß, welchen ihre Schularbeiten auf das Maturitätszeugniß haben, sich bewogen finden, einen angestregteren Fleiß auf selbige zu wenden.“ — Unterm 28. Juli v. dem K. S. P. S. C.: „Nach der bisherigen Erfahrung lassen sich auch die besseren Schüler selten überzeugen, daß es zum Bestehen der Prüfung der zur Universität Abgehenden nur eines regelmäßigen Fleißes bedarf; und beharren bei der irrign Meinung, daß den Anforderungen der Prüfung derjenige am sichersten genüge, welcher das letzte Jahr in Prima zur Wiederholung verwendet und das früher Erlernte dem Gedächtnisse einprägt. So bringen die Schüler die Zeit, wo sie ihre Schulbildung vollenden sollten, entweder in übermäßigen Anstrengungen, oder ausschließlich mit Beschäftigungen hin, die jene Bildung nicht befördern können. Um dem störenden Einflusse zu begegnen, den diese verkehrte Ansicht der Schüler von den Anforderungen des Reglements vom 4. Juni 1834 und die unter der Jugend allgemein verbreitete Furcht vor der Abiturientenprüfung auf die wissenschaftliche Ausbildung der Schüler zu äußern droht, hält das Königl. Ministerium für zweckmäßig, daß von jetzt an bei den Abiturientenprüfungen folgendes Verfahren beobachtet werde:

1) Die Prüfungskommission muß bei der Prüfung, wie sie in dem Reglement v. 4. Juni 1834 vorgeschrieben ist, von der Voraussetzung ausgehen, daß jeder Schüler, der mit den nöthigen Vorkenntnissen in die erste Klasse eingetreten ist, und während seines 2-jährigen Aufenthalts in derselben in allen Lehrgegenständen regelmäßigen Fleiß gezeigt hat, sich dadurch die zum Uebergange auf die Universität erforderliche Schulbildung erworben habe.

2) Mit den schriftlichen Prüfungsarbeiten der Abiturienten und dem über die schriftliche Prüfung geführten Protokolle sind dem Königl. Commissarius sämtliche in Prima von den Abiturienten angefertigten schriftlichen Arbeiten und die Censuren, die sie bei der Versetzung aus Secunda und als Primaner erhalten haben, vor zu legen, wie solches bereits im §. 19. des Reglements vom 4. Juni 1834 den Directoren der Gymnasien gestattet worden ist.

3) Denjenigen Abiturienten, welche nach dem durch Censuren und Klassenleistungen belegten Zeugnisse ihrer Lehrer, mit den nöthigen Vorkenntnissen in Prima eingetreten sind und während ihres Aufenthalts in derselben in allen Lehrgegenständen einen regelmäßigen Fleiß bethätigt haben, kann der Königl. Commissarius, wenn ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten genügend ausgefallen sind, auf den einstimmigen Antrag der übrigen Mitglieder der Prüfungskommission und auf Grund der Bestimmung im §. 24. des Reglements v. 4. Juni 1834 die mündliche Prüfung in den Fächern erlassen, in welchen sie während ihres Aufenthalts in Prima stets vollständig befriedigt haben.

4) Ist auf diese Weise einem Abiturienten die mündliche Prüfung theilweise erlassen; so ist solches in dem ihm zu ertheilenden Zeugnisse der Reife ausdrücklich zu bemerken und auch in den Gegenständen, in welchen er von der mündlichen dispensiert worden, der Grad der von ihm erlangten Kenntnisse nach den Bestimmungen im §. 31. des Reglements vom 4. Juni 1834 vollständig zu bezeichnen. Dem Königl. Gymnasium machen wir die vorstehenden Bestimmungen mit dem Auftrage bekannt, dahin zu wirken, daß die Absicht, von welcher das Königl. Ministerium bei den getroffenen Anordnungen geleitet worden, wirklich erreicht, und eine lebendige und regelmäßige Theilnahme der Schüler an den Unterrichtsgegenständen immer mehr geweckt, auch der tumultuarischen Vorbereitung zu der Abiturientenprüfung und der Furcht vor dieser ein Ziel gesetzt werde." — Am 28. Aug. erhielt die Direction durch den Königl. Regierungsbevollmächtigten der Universität Halle, Herrn Geh. Oberregierungsrath Dr. Delbrück wieder das Verzeichniß der Vorlesungen auf der Universität Halle für das bevorstehende Winterhalbjahr von 1841—42. Von den näher gelegenen Universitäten hat bis jetzt noch keine den im vor. Progr. S. 28 ausgesprochenen Wunsch zu beachten die Güte gehabt.

3. Schulgeldangelegenheit. Das Schulgeld ist in den ersten 7 Tagen jedes Vierteljahres, oder, falls diese in die Ferien fallen, sogleich beim Wiederanfang der Schule zu zahlen. Auswärtige Aeltern werden daher gebeten, wenn sie nach Ferien ihre Söhne hieher zurücksenden, das Schulgeld mit zu geben. — Pu-

pillenbehörden senden das Schulgeld für Pupillen oft an die Direction ein, welche sich, da die Anstalt eine eigene Kasse hat, nicht damit befassen kann. Die Gymnasienkasse verwaltet der Herr Prof. Dr. Cludius, welcher als solcher auch berechtigt ist, über Schulgeldzahlungen vollgiltig zu quittieren.

4. Stipendien. Das Fuchsische genießt ein hierenlassener, zu Königsberg Theologie Studirender. — Das Madeykische beziehen 2 arme Schüler. — Von dem Polnischen kommen vor der Hand noch 2 Portionen hieher. — In Beziehung auf vaterlose Juristenöhne bietet sich entfernte Aussicht dar, daß einige derselben auf Kosten des Staats in Gymnasien werden erzogen werden.

5. Unterstützungsfond. Nach Seite 29 des vorigen Programms blieb an baarem Bestande. . . . . 23 Rthr. 15 Sgr.

nebst 5 Rthr. 15 Sgr. an Resten.

Darauf sind an Resten eingegangen.

pro 1841 sind eingesandt worden

28 : 15

Die Ausgabe für arme Schüler im Schuljahre

1840 — 41 betrug

25 : 15

Bleibt Bestand

3 : —

Dieser Bestand wird noch im letzten Vierteljahre d. J. zu Schulgeld für Arme verwandt werden und der Unterstützungsfond damit aufhören. Die Gründe dazu sind diese: 1) die Einziehung der unterzeichneten Beiträge hat dem Unterzeichneten bisher sehr viel mühevoller Schreibeerei gemacht, besonders da Ausretende von ihrem Austritte häufig keine Anzeige gaben. In diesem Jahre namentlich war ihm bei seiner Krankheit und während seines 3monatl. Urlaubs, den er größtentheils außerhalb Lthz zugebracht hat, die Betreibung der Sache ganz unmöglich. 2) Seit der Stiftung dieses Fonds ist der größte Theil der ersten Unterzeichner allmählig ausgetreten, so daß nach S. 29 des vorigen Programms die Einnahme des vorigen Jahres sich nur auf 11 Rthr. 5 Sgr. belaufen konnte. Für so geringen Erfolg sich mit so viel Schreibeereien zu belästigen, hat daher der Unterzeichnete auch seiner Gesundheit wegen Bedenken tragen zu müssen geglaubt, wie sehr er sonst auch immer bereit gewesen ist, sie guten Zwecken zum Opfer zu bringen. Dennoch fühlt er sich tief verpflichtet, allen denen, welche von Anfang bis dahin diese Einrichtung haben erhalten helfen, seinen innigsten Dank dar zu bringen, besonders da der Erfolg im Ganzen nicht unbedeutend gewesen ist: denn es sind eingegangen

im Schuljahre 1830—31 . . . . .	101	Rthr. 25	Sgr.
" " " 1831—32 . . . . .	60	" 25	"
" " " 1832—33 . . . . .	62	" 5	"
" " " 1833—34 . . . . .	59	" 15	"
" " " 1834—35 . . . . .	51	" 10	"
" " " 1835—36 . . . . .	31	" 20	"
" " " 1836—37 . . . . .	6	" 15	"
" " " 1837—38 . . . . .	24	" —	"
" " " 1838—39 . . . . .	23	" —	"
" " " 1839—40 . . . . .	11	" 5	"
" " " 1840—41 . . . . .	5	" —	"

Zusammen . . . 437 Rthr. — Sgr.

Diese vierhundert sieben und dreißig Thaler sind nach den in den jährlichen Programmen abgelegten Rechnungen theils durch Bekleidung, theils durch Freibücher, besonders aber durch Schulgeltszahlung auf arme Schüler verwandt worden, welche im Stillen für die ihnen unbekanntem Wohlthäter ihren Dank mit dem meinen vereinigen.

6. Militairangelegenheit. Bisher sind zuweilen Nachlässigkeiten vorgekommen, welche es dem Unterzeichneten sehr erschwert haben, dieselben wieder auszugleichen. Für die Zukunft steht daher Folgendes fest:

Die geehrten Aeltern werden ihren Söhnen, welche im nächst folgenden Jahre ihr 20stes Lebensjahr erreichen, bei deren Rückkehr nach den Weihnachtsferien jedesmal die erforderlichen 4 Zeugnisse mitgeben, nämlich

1. einen Tauffchein,
2. vom Vater oder Vormunde, worinn die Erklärung nicht fehlen darf, daß der betr. Schüler mit Wissen und Willen des Vaters oder des Vormundes 1 Jahr als Freiwilliger im stehenden Heere zu dienen wünsche und bei seinem Eintritte aus eigenen Mitteln werde ausgerüstet und während des Dienstjahres unterhalten werden,
3. ein ärztliches,
4. ein landrätthliches.

Sobald diese 4 Zeugnisse beim Wiederanfange der Schule nach den Weihnachtsferien in die Hände des Directors gelangen, wird er das Schulzeugniß hinzufügen und sämtliche Zeugnisse bei der Königl. Militairprüfungskommission zu Gum-

Sinner einreichen. Diejenigen, welche das Vorstehende nicht genau beachten, werden es sich selbst bei zu messen haben, wenn sie in dieser Angelegenheit später in Verlegenheit gerathen.

7. Uebersicht der öffentlichen Prüfung.

Donnerstag, den 30. September von 2 bis 5 Uhr.

Eröffnung durch Gesang und Gebet.

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| 1. Religion mit V. . . . .                | Herr Prof. Dr. Cludius. |
| 2. Lat. Gedächtnisübungen mit VI. . . . . | Herr Dr. Gorch.         |
| 3. Deutsch mit VI. . . . .                | derselbe.               |
| 4. Mathematik mit VI. . . . .             | : Menzel.               |
| 5. Mathematik mit V. . . . .              | derselbe.               |
| 6. Lat. Gedächtnisübungen mit V. . . . .  | : Dr. Jacobi.           |
| 7. Deutsch mit V. . . . .                 | derselbe.               |

Freitag, den 1. October von 9 bis 12 Uhr.

Eröffnung durch Gesang und Gebet.

- |  |                       |
|--|-----------------------|
| 1. Religion mit IV. . . . .                | der Director.         |
| 2. Lat. Gedächtnisübungen mit IV. . . . .  | Herr Gorgiza.         |
| 3. Mathematik mit IV. . . . .              | derselbe.             |
| 4. Lat. Gedächtnisübungen mit III. . . . . | : Dbrl. Dewischeit.   |
| 5. Geogr. und Geschichte mit III. . . . .  | : Dr. Jacobi.         |
| 6. Hom. mit III. . . . .                   | : Dbrl. Dewischeit.   |
| 7. Mathematik mit III. . . . .             | : Dbrl. Chrzesciński. |

Nachmittags von 2 bis 5.

Eröffnung durch Gesang und Gebet.

- |                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1. Religion mit II. . . . .    | Herr Prof. Dr. Cludius. |
| 2. Hom. mit II. . . . .        | derselbe.               |
| 3. Deutsch mit II. . . . .     | : Gorgiza.              |
| 4. Lat. Livius mit II. . . . . | : Dbrl. Koska.          |
| 5. Lat. Tacitus mit I. . . . . | derselbe.               |
| 6. Physik mit I. . . . .       | : Dbrl. Chrzesciński.   |
| 7. Mathematik mit I. . . . .   | derselbe.               |

Sonnabend, den 3. Octbr. von 8 Uhr Vormittags ab werden die vierteljährigen Zeugnisse ausgegeben und die Versetzungen vollzogen, dann die Anstalt auf 14 Tage geschlossen und Montag den 18. Octbr. um 8 Uhr wieder geöffnet.

Der 16. Octbr. ist zur Aufnahme neuer Schüler bestimmt, wozu ein Taufschein und Zuspätsert erforderlich sind. Von andern Gymnasien Kommende haben auch eine Bescheinigung vom Vater oder Vormunde mit zu bringen, daß der Wechsel mit deren Genehmigung geschieht. Auf I. und II. Auf zu nehmende werden sich am 15. Nachmittags melden.

Abgehende erhalten ein Abgangszeugniß nur wenn dasselbe unter Anzeige des Abgangs vom Vater oder Vormunde gefordert wird.

Köln, den 27. September 1841.

**Rosshenn.**

Der 11  
schein und Zuy  
auch eine Besch  
sel mit deren E  
lich am 15. No  
Abgehe  
des Abgange vo  
Luf,

# TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R

G

B

W

Y

C

M

K

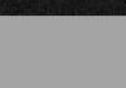
G

B

R

Y

C



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

bestimmt, wozu ein Tauf-  
massien Kommende haben  
zu bringen, daß der Wech-  
Luf zu nehmende werden

an dasselbe unter Anzeige

Rosshenn.

